

13 Kanons für Frauenstimmen

Die vorliegende Partitur ist durchaus so eingerichtet, daß sie zugleich als Stimme benutzt werden kann.
Die Nummern 4, 6, 8 und 9 sind ohne Weiteres verständlich und für die übrigen werden (abgesehen vom maßgebenden, fortlaufenden Text) wenige Worte zur Erklärung genügen.

Bei diesen Kanons ist vom Eintritt der letzten Stimme an, die Partitur durch Doppelstriche und Wiederholungszeichen (||: :||) eingezäunt. Jede Stimme singt zunächst bis an das Ende ihres Systems, dann das durch Doppelstriche Eingeschlossene Zeile für Zeile fort und fängt, wenn sie zum ||: gekommen ist, beim ||: wieder an.

(Bei Nr.1 z.B. sind es die letzten 4 Takte, welche in dieser Weise gelesen und wiederholt werden.) Die Stimmen schließen auf ein gegebenes Zeichen (selbstverständlich zugleich) jede am nächsten Ruhezeichen (^) oder am Ende der Zeile.

In der Stimmen-Ausgabe ist der Eintritt einer jeden Stimme mit § und das Aufhören mit (^) bezeichnet.

1
Goethe

Johannes Brahms, Op.113
(Veröffentlicht 1891)

a 4
Andante espressivo

I
II
III
IV

Gött - - - li - cher Mor - - - pheus, um -
Gött - li - cher Mor - pheus, um - sonst bewegst du - die lieb - - - lichen Moh - ne,
Gött - - - li - cher Mor - - - pheus, um -
sonst be - wegst du - die lieb - - - li - chen Moh - ne,
bleibt das Au - ge doch wach, bleibt das Au - ge, das Au - - - ge doch wach, - wenn mir es
Gött - - - li - cher Mor - - - pheus, um - pheus.
sonst be - wegst du - die lieb - - - li - chen Moh - ne, Moh - ne.
bleibt das Auge doch wach, bleibt das Auge, das Au - ge doch wach, - wenn mir es wach. -
A - - - mor, A - mor nicht schließt, wenn mir es A - mor, es A - mor nicht schließt. Amor nicht schließt.

2

Goethe

a 3
Andante con moto

I
II
III

Grausam er - wei - set sich
Grausamer - wei.set sich A - mor an mir, sich A - mor an mir, an mir! O spie - let, ihr Musen,
Grau - sam er - wei - set sich
A - mor an mir, — sich A - mor an mir, an mir! O spie - let, ihr Mu - sen,
mit den Schmerzen, mit — den Schmerzen, die er — spie - lend im Bu - sen er - regt,
A - mor an — mir, — sich A - mor an — mir, an — mir, an — mir!
mit den Schmer - zen, mit — den Schmerzen, die er — spie - lend er - regt.
im Bu - - - - sen, im Bu - sen er - regt. er - regt.

Zur Wiederholung Zum Schluß

3

Volkslied

a 4
Allegretto

I
II
III
IV

1. Sitzt a schöns Vö - gerl aufm Dan - na - baum,
1. Sitzt a schöns Vö - gerl aufm Dan - na - baum, tut nix als sin - ga und schrein;

p (cresc.)

p (cresc.)

1. Sitzt a schöns Vö-gerl aufm Dan-na-baum, tut nix als sin-ga und schrein;
 2. Nein,mein Schatz, das ist kein Nach-ti-gall, das derfst nit glaubn;

7
 1. Sitzt a schöns Vö-gerl aufm Dan-na-baum, tut nix als sin-ga und schrein;
 2. Nein,mein Schatz, das derfst nit glaubn;

tut nix als sin-ga und schrein; was muß denn das für a Vö-gerl sein?
 kein Nacht-gall schlägt auf keimn Dan-na-baum,
 was muß denn das für a Vö-gerl sein? Das muß a Nach-ti-gall sein.
 schlägt in a Ha-sel-nuß-staudn.

4
Volkslied

a 3
Andante
p dolce

I
 1. Schlaf, Kind-lein, schlaf! Der Va-ter hüt't die Schaf, die Mut-ter schüt-telt 's Bäu-melein, da
 2. Sternlein sind die Läm-melein, der

II
 1. Schlaf, Kind-lein, schlaf! Der Va-ter hüt't die Schaf, die
 2. Himmel ziehn die Schaf, die

III
 1. Schlaf, Kind-lein, schlaf! Der
 2. Schlaf, Kind-lein, schlaf! Am

fällt her-ab ein Träu-melein, schlaf, Kind-lein, schlaf,
 Mond der-ist das Schä-fer-lein, schlaf, Kind-lein, schlaf,

7
 Mut-ter schüt-telt 's Bäu-melein, da fällt her-ab ein Träu-melein, schlaf,
 Stern-lein sind die Läm-melein, der Mond der-ist das Schä-fer-lein, schlaf,

Va-ter hüt't die Schaf, die Mut-ter schüt-telt 's Bäu-melein, da
 Him-mel ziehn die Schaf, die Stern-lein sind die Läm-melein, der

schlaf, Kind-lein! 2. Schlaf, Kind-lein, schlaf! Am Himmel ziehn die Schaf, die
 schlaf, Kind-lein! 1. Schlaf, Kind-lein, schlaf! Der Va-ter hüt't die Schaf, die

11
 Kind-lein, schlaf, schlaf, Kind-lein! Schlaf, Kindlein, schlaf! Am
 Kind-lein, schlaf, schlaf, Kind-lein! Schlaf, Kindlein, schlaf! Der

fällt her-ab ein Träu-melein, schlaf, Kindlein, schlaf, Kind-lein!
 Mond der-ist das Schä-fer-lein, schlaf, Kindlein, schlaf, Kind-lein!

5

Volkslied

a 4
Allegretto

I
II
III
IV

p (cresc.) 1. Wil-le wil-le will, der Mann ist kom-men, wil-le wil-le will, was bracht er dann?

p (cresc.) 1. Wil-le wil-le will, der Mann ist kom-men, wil-le wil-le will, was bracht er dann?
2. Wil-le wil-le will, was solls noch ge-ben?
3. Wil-le wil-le will, mein Kind ist ar-tig,

p (cresc.) 1. Wil-le wil-le will, der Mann ist kom-men, wil-le wil-le will, was bracht er dann?
2. Wil-le wil-le will, ein Rü-te-lein!
3. Wil-le wil-le will, mein Kind ist still.

5
wil-le wil-le will, was bracht er dann? Wil-le wil-le will, viel Zu-cker-waf-feln,
2. Wil-le wil-le will, er-hör-te schrei-en,
3. Wil-le wil-le will, das Rüt-lein ge-ben,
Wil-le wil-le will, viel Zu-cker-waf-feln, wil-le wil-le will, die 's Kin-de-leinsoll han!
2. wil-le wil-le will, ein schlimmes Bü-be-lein!
3. wil-le wil-le will, dem, der es e-ben will.

6

Hoffmann von Fallersleben

a 4
Con moto

I
Sopran
II
I
Alt
II

So lan-ge Schön-heit wird be-stehn, so lang auf Er-den Au-gen sehn, wirst du der So lan-ge

Lie-be nicht ent-gehn. So lan-ge Schön-heit wird be-

6
Schön-heit wird be-stehn, so lang auf Er-den Au-gen sehn, wirst du der Lie-be nicht ent-

Er-den Au-gen sehn, wirst du der Lie-be nicht ent-gehn. So

So lan-ge Schön-heit wird be-stehn, so lang auf Er-den Au-gen

11
 stehn, so lang auf Er - den Au - gen sehn, wirst du der Lie - be nicht ent -
 gehn. So lan - ge — Schön - heit wird be -
 lan - ge — Schön - heit wird be - stehn, so lang auf Er - den Au - gen
 sehn, wirst du der Lie - be nicht ent - gehn. So
 gehn. So du der Lie - be nicht ent - gehn.
 (zum Schluß:) wirst
 15
 stehn, so lang auf Er - den Au - gen sehn, auf Er - den Au - gen sehn.
 sehn, wirst du der Lie - be nicht ent - gehn
 lan - ge — Schön - heit wird be - stehn, Schön - heit wird be - stehn.

7

Eichendorff

a 3
Andante con moto

I
 II *dolce* Wenn die Klänge
 III *dolce* Wenn die Klänge nahn und fliehen in den Wo - gen sü - Ber Lust;
 13
 Wenn die Klän - ge nahn und flie - hen in den Wo - - - gen sü - - - Ber Lust; *espress.*
 wenn die Klän - ge nahn und flie - hen in den Wo - gen sü - Ber, sü - Ber Lust: ach, — nach
 23
 nahn und flie - hen in den Wo - - - gen sü - - - Ber - Ber Lust.
 wenn die Klän - ge nahn und flie - hen in den Wo - gen sü - Ber, sü - Ber sü - Ber Lust.
 tie - fern Me - lo - di - en sehnsich ein - sam oft die Brust! Brust!

8
Eichendorff

a 4
Risoluto

I
Sopran
II
I
Alt
II

EinGems auf dem Stein, ein Vogel im Flug, ein Mä-del das klug, — kein Bursch holt die ein. Ein
EinGems auf dem Stein, ein Vo-gel im Flug, ein
EinGems auf dem Stein, ein Vogel im Flug, ein Mä-del das klug, — kein Bursch holt die
EinGems auf dem Stein, ein Vo-gel im
Gems auf dem Stein, ein Vo-gel im Flug, ein Mä-del das klug, — kein Bursch holt die ein. *Zum Schluß*
Mä-del das klug, — kein Bursch holt die ein. EinGems auf dem Stein, ein Vo-gel im Flug.
ein. EinGems auf dem Stein, ein Vo-gel im Flug, ein Mä-del das klug, — das klug.
Flug, ein Mä-del das klug, — kein Bursch holt die ein. EinGems auf dem Stein, dem Stein.

9
Rückert

a 4
Andante

I
Sopran
II
I
Alt
II

Ans Au - ge des Lieb - sten fest — mit Bli - cken
Ans Au - ge des Lieb - sten fest mit
Ans Au - ge des Lieb - sten fest — mit
Ans Au - ge des Lieb - sten fest
dich an - sau - - - ge, ans Au - ge des Au - ge. *Zur Wiederholung* *Zum Schluß*
Bli - cken — dich an - sau - ge, ans Au - ge des Au - ge.
Bli - cken dich an - sau - - - ge. Ans Au -
mit Bli - cken — dich an - sau - ge. Ans Au - ge.

10
Rückert

a 4
Andante espressivo

I
II
III
IV

Lei - se - Tö - ne der Brust, ge - weckt vom O - dem der Lie - be,

4

Lei - se - Tö - ne der Brust, ge - weckt vom O - dem der Lie - be,
hau - chet zit - ternd hin - aus, ob sich euch öf - fen ein Ohr,

7

Lei - se - Tö - ne der Brust, ge - weckt vom O - dem der Lie - be,
hau - chet zit - ternd hin - aus, ob sich euch öf - fen ein Ohr,
öffn - ein - lie - ben - des Herz, und wenn sich kei - nes euch öff - net,

10

Lei - se - Tö - ne der Brust, ge - weckt vom O - dem der Lie - be,
hau - chet zit - ternd hin - aus, ob sich euch öf - fen ein Ohr,
öffn - ein - lie - ben - des Herz, und wenn sich kei - nes euch öff - net,
trag - ein Nacht - wind euch seuf - zend in mei - nes zu - rück.

11

Rückert

a 4
Andante con moto

I
II
III
IV

Ich weiß nicht, was im Hain die Taube girret, ob sie be -

Ich weiß nicht, was im Hain die Taube -

was im Hain die Taube girret, ob sie be - trübt wie mei-ne See-le

trübt wie mei-ne See-le har - ret des Freun - des, der von - ihr sich hat ver -

Ich weiß nicht, was im Hain die Taube girret,

gir - ret, ob sie be - trübt wie mei-ne See - le har - ret, des

har - ret des Freun - des, der von - ihr sich hat ver - ir - ret, des

ir - ret, des Freun-des, der von ihr sich hat ver - ir - ret. Ich

12

Rückert

a 3
Andante espressivo

I
II
III

Wenn Kum - mer

Wenn Kummer hät-te zu tö-ten, zu tö - ten Macht, ermüß-te tödlich dies Herz - durch.

11
 hät - te zu tö - ten, zu tö - ten Macht, er müß - te töt - lich dies Herz - durch -
 boh - ren; und ließ ein Glück sich zu - rück be - schwören, mein Seuf - - -

19
 hät - te zu tö - ten, zu tö - - - ten Macht, er müß - te töt - lich
 boh - ren; und ließ ein Glück sich zu - rück be - schwören,
 zen hätt es zu - rück be - schwö - - - ren.

Wenn Kum - mer

13
 Rückert

a 6
 Etwas langsam

I
 II
 Sopran
 III
 IV
 I
 Alt
 II

Ein - för - mig ist der Lie - be Gram, ein Lied ein - tö - ni - ger Wei - se, ein -
 Ein - för - - - mig ist der
 Ein - - - för - - - mig

7
 Ein - för - mig ist der Lie - be Gram, ein Lied ein - tö - ni - ger
 tö - - - ni - ger Wei - se, und im - mer noch,
 Lie - - - be Gram, ein Lied
 ist der Lie - be Gram, ein Lied

Ein-för-mig ist der Lie-be Gram, ein-Wei-se, ein-tö-niger Wei-se, und im-mer
 wo ichs ver-nahm, wo ichs ver-nahm, mit-sum-men
 ein-tö-niger Wei-se, und im-mer noch, wo
 ein-tö-niger Wei-se, und im-mer

Einförmig ist der Liebe Gram,
 Lied-eintö-niger Wei-se, ein-tö-niger Wei-se, und
 noch, wo ichs ver-nahm, wo ichs ver-nahm, mit-
 muß ichs lei-se, lei-se, mit sum-men muß,
 ichs ver-nahm, mitsummen muß ichs lei-se, und im-mer noch, wo
 noch, wo ichs ver-nahm, mit-summen muß ichs lei-se, und im-mer

Zum Schluß
 ein Lied-eintö-niger Wei-se, ein-tö-niger Wei-se.
 im-mer noch, wo ichs ver-nahm, wo ichs ver-nahm,
 sum-men muß ichs lei-se, lei-se,
 mit-summen muß ichs lei-se.
 ichs ver-nahm, mit-summen muß ichs lei-se.
 noch, wo ichs ver-nahm, mitsummen muß ichs lei-se.